

Martina Gerlach
Hauptstraße 87 a
69483 Wald-Michelbach

Wald-Michelbach, 28. Februar 2004
Telefon 06207/920426
Telefax 06207/920427

Persönlich

Herrn Kai vom Hoff
VOM HOFF Kommunikation GmbH
Prinz-Georg-Straße 104

40479 Düsseldorf

*„Wer Tierversuche befürwortet, weiß
entweder zu wenig darüber oder er profitiert
davon.“*

Dr. med. W. Hartinger

Tätigkeit für COVANCE

Guten Tag, Herr vom Hoff,

offenbar betreibt Ihre Firma eine ganz besondere Art von PR. Zu diesem Schluss muss ich zwangsläufig kommen, denn umsonst versuchten wir Ihren für die Firma COVANCE zuständigen Mitarbeiter Neuenhaus zu erreichen. Wir versuchten dies telefonisch, per Fax, per Einschreibbrief. Entweder kommt man nicht durch oder erreicht Ihren Mitarbeiter nicht oder erhält keine Antwort.

Sicher ist dies eine ganz besondere Form von PR. - Schweigen!

Ich überlasse Ihnen mein Schreiben vom 21. Dezember 2003. Mal sehen, ob ich nun Antwort erhalte. Oder lassen Sie lieber Unterlassungsverfügungen verteilen, wie COVANCE dies auch so gerne tut?

Dies wäre jedenfalls ein schlechter Stil. So etwas wird in der Regel praktiziert, um unliebsame, aber die Wahrheit ausprechende Menschen mundtot zu machen und möglichst noch abzukassieren.

Vielleicht ist aber Schweigen eine neue Strategie im PR-Geschäft?

Hochachtungsvoll

Martina und Jürgen Gerlach
Hauptstraße 87 a
69483 Wald-Michelbach

Wald-Michelbach, 28. Februar 2004
Telefon 06207/920426
Telefax 06207/920427

Telefax 0211/879-2456

Herrn Justizminister
Wolfgang Gerhards
Martin-Luther-Platz 40

40212 Düsseldorf

**„(Bundes-)Deutsche
Justizbehörden - Eine
kriminelle Vereinigung?“
Dr. E. Haferbeck**

Antrag auf Überprüfung der Münsteraner Justiz, den COVANCE-Skandal betreffend

Guten Tag, Herr Justizminister,

ergänzend zu unserem Schreiben vom 25. Februar 2004 mit beigefügten Widerspruch an die Staatsanwaltschaft erhalten Sie die Presseerklärungen der „Ärzte gegen Tierversuche“ und „Menschen für Tierrechte - Bundesverband der Tierversuchsgegner e.V.“

Auch diese bestätigen, was wir Ihnen seit dem 24. Januar 2004 versuchen deutlich zu machen.

Ob es die Richter, die für den Gefälligkeitsbeschluss zugunsten COVANCE und gegen die Menschen, die auch für den Schutz und die Qualminderung der Tiere entsprechend Tierschutzgesetz und dem Verfassungsgut Tierschutz eintreten, sind oder ob es die im COVANCE-Skandal ermittelnde Staatsanwaltschaft ist - bei allen stellen sich zwangsläufig die Fragen:

- Aus welchem Grund handeln diese so offensichtlich parteiisch?
- Sind sie mit Blindheit geschlagen?
- Sind sie befangen?
- Kennen Sie weder das Tierschutzgesetz noch das Grundgesetz?
- Ist ihnen nicht bekannt, dass der Tierschutz Verfassungsrang hat, was auch die Justiz verpflichtet?
- Wurden sie evtl. bestochen?
- Gab es Absprachen zwischen COVANCE und den Justizbehörden?
- Gab es Absprachen zwischen COVANCE und der Stadt Münster und mit den Justizbehörden?
- Aus welchen Gründen wird trotz eindeutiger Beweislage und eindeutiger Nachweise der vielfachen Verstöße gegen das Tierschutzgesetz zugunsten von Tierquälern und Gesetzesbrechern, zu Lasten der Tiere und der verantwortungsvoll handelnden Menschen entschieden?
- Wieso werden Menschen, die sich eindeutig des Rechtsbruchs schuldig machten, ebenso der vielfachen Tierquälerei und des vielhundertfachen Tiermords ohne den sog. vernünftigen Grund lt. Tierschutzgesetz - dies ließ die Staatsanwaltschaft vollkommen unter den Tisch fallen - trotz eindeutiger Beweislage von der Münsteraner Justiz nicht zur Rechenschaft gezogen, sondern begünstigt und damit zu weiteren Verbrechen an unseren tierlichen Mitgeschöpfen ermuntert?

(...)

Wir beantragen hiermit die Überprüfung sämtlicher Justizangestellten, die mit dem COVANCE-Skandal befasst sind, denn dies alles geht augenscheinlich nicht mit rechten Dingen zu. Offenbar und ganz offensichtlich wird durch die Münsteraner Justiz das Tierschutzgesetz und das Staatsziel Tierschutz ad absurdum geführt.

Bedenken Sie bitte auch, dass Urteile „Im Namen des Volkes“ verkündet werden. COVANCE ist nicht das Volk, sondern eine Firma, die Tiere qualvoll verbraucht! Das Volk ist in der Mehrheit gegen diese Verbrechen an den Tieren. In diesem konkreten Fall geht es um die den Versuchstieren zusätzlich zum eigentlichen Versuch zugefügten, völlig unnötigen und durch gar nichts zu rechtfertigenden Qualen.

Auch wir können uns nicht des Eindrucks erwehren, dass die mit dem COVANCE-Skandal befassten Justizbehörden in Münster beeinflusst und befangen sind.

Wir bitten um Antwort zu diesem Antrag.

Im Auftrag aller Schutzbedürftigen